

FEUER TAUFE

Robert Dempfer

SCHWEISSTROPFEN. Endlich. It's like the tick tock of a bomb blockin' my head. Die ersten 20 Minuten sind immer hart, aber dann ist die Blockade im Kopf weg. When the beat stops sometimes I think I'm dead. Jetzt mehr Tempo. Das Herz hämmert 130 Mal in der Minute. Pumpst Blut und Sauerstoff durch jede Kapillare. Schweiß strömt. Knapp 30 Minuten. „Jetzt bin ich glücklich!“, sagt mein Körper. Please rewind! Please rewind it! Mein Gehirn öffnet seine Schleusen. Endorphine strömen in meinen Blutkreislauf. Die Glückshormone machen die letzte halbe Stunde gaaaaanz easy!

Emma nahm keuchend die Kopfhörer ab und brachte I Blame Coco zum Schweigen. Wie in aller Welt sind die Leute gelaufen, als es noch keine iPods gegeben hat? Ihr Pulsmesser zeigte 62 Minuten, Durchschnittsgeschwindigkeit 9 km/h, Energieverbrauch 600 Kalorien. Gut. Besser als vorgestern. Emma verließ den Trainingsraum und ließ in der Dusche lauwarmes Wasser über ihren Körper laufen. Fühlte sich irre gut an!

Es läutete, sie warf den Bademantel über und öffnete. „Hallo! Wieder für Olympia trainiert?“, fragte Lia. „Komm rauf!“, sagte Emma und ging über die Stiege voraus in den 1. Stock. Lia blickte aus dem Fenster von

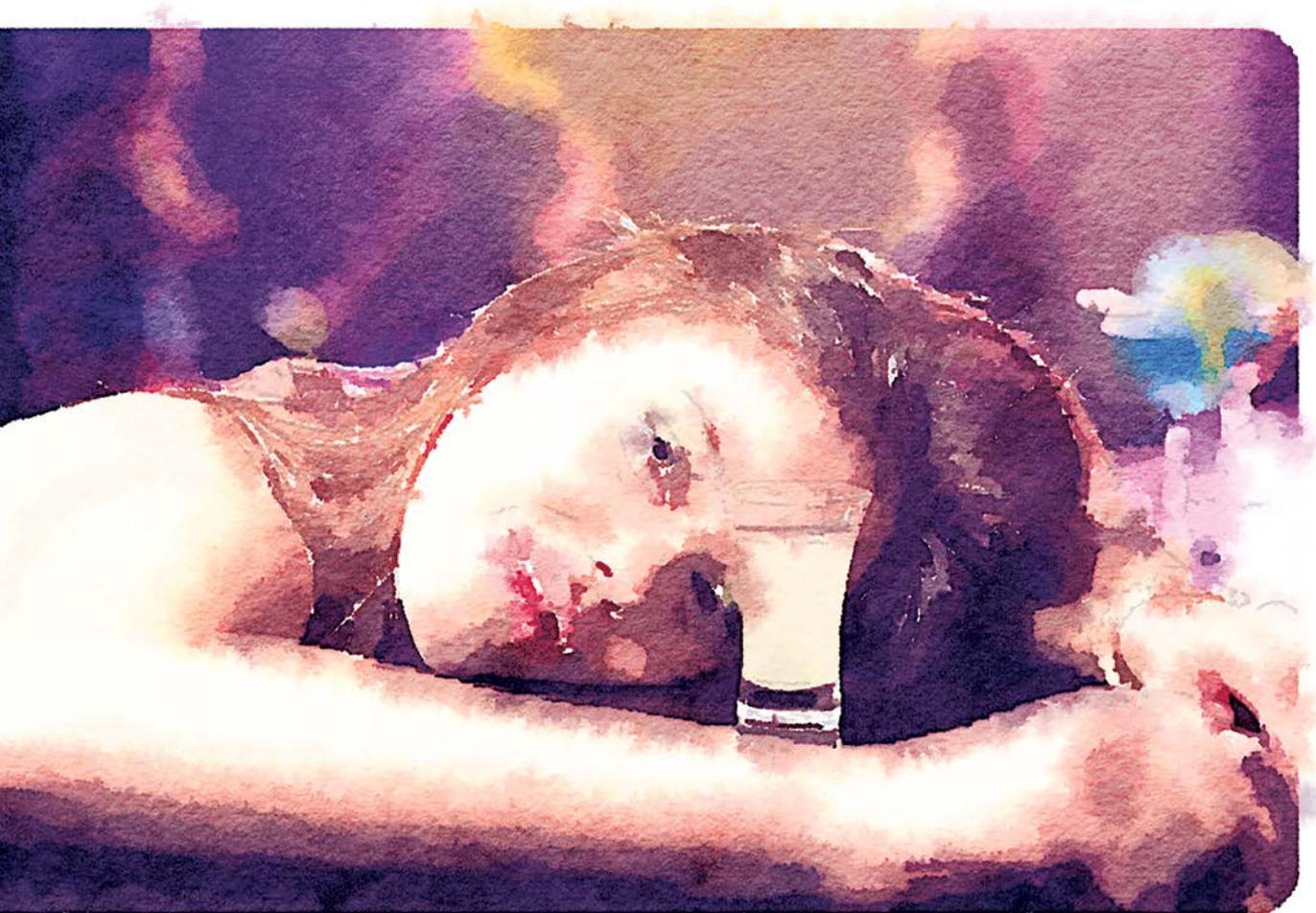
Emmas geräumigem Zimmer und zündete sich eine Zigarette an. „Dein Alter muss ja Kohle Ende nie machen“, sagte sie. „Eine Villa, ein Garten so groß wie ein Park ...“

Dafür ist er nie da, dachte Emma. Auch ihre Mutter war seit heute Morgen auf Geschäftsreise. Und deshalb war Lia hier. „Bruno und Yuscht kommen in einer Stunde mit den Getränken“, sagte sie. „Ich schätze, wir werden fünfzehn Leute sein. Genau richtig für unsere abgefahrene Party.“

Emma war etwas mulmig zumute. Ihre Eltern durften das nie erfahren. Würden sie auch nicht. Den ganzen Sonntag würde Zeit sein, um aufzuräumen und alle Spuren zu beseitigen. Und am Montag in der Schule würden sie alle mit anderen Augen sehen: Emma, die Brave, die Vorzugsschülerin und Vorzeigesportlerin – sie konnte auch anders. Emma, die Wilde, das Partygirl, und vor allem: endlich die Neue in der Clique der „wilden Lia“.

Schweißtropfen. Dieser Körper will nicht so recht. Er möchte sich aufs Sofa werfen, aber sobald ich liege, dreht sich alles. Mein Kopf dröhnt. It's like the tick tock of a bomb blockin' my head. Mein Körper sagt: „Genug Wodka-Shots!“ Aber es geht weiter: einschenken, austrinken.

*Muss ich so sein wie ihr,
um eine von euch zu sein?*



Es war wahrscheinlich alles ein großer Fehler. Die Verwüstung in der Küche, im Wohnzimmer, ich möchte gar nicht wissen, wie's im ersten Stock aussieht. Brüll nicht so, Yuscht, mir platzt der Kopf! Und halte mir nicht das Wodkaglas vors Gesicht, mir ist kotzübel. Von wegen „Mitternacht! Feuertaufe mit Feuerwasser! Willkommen bei uns!“ ... Muss ich so sein wie ihr, um eine von euch zu sein? Ich vertrage weder Schnaps noch Zigaretten und ich will das Zeug auch nicht.

„Wenn du das jetzt trinkst, schick ich sofort alles wieder zurück hoch.“ Ich höre dich, Körper! Schweiß in Strömen. Warum schaut ihr mich alle so an? Ich weiß, was gut für mich ist und wann Schluss ist.

„Komm schon, Emma!“, ermuntert mich Lia und grinst. „Es ist nicht anders als auf dem Laufband: Die letzten Meter schaffst du auch noch ...“ ●

ÜBERLEGT UND DISKUTIERT

- ☆ *Was sind Emmas Wünsche? Warum ist ihr ihre Fitness so wichtig?*
- ☆ *Warum will Emma die Party machen?*
- ☆ *Welche Rolle spielt Emmas Körper, wie beurteilst du die „Stimme ihres Körpers“?*
- ☆ *Soll Emma bei ihrer „Feuertaufe“ mitmachen? Was spricht dafür, was dagegen?*

WEITERFÜHREND

- ☆ *Warst du schon in einer Situation, in der eine „Mutprobe“ von dir verlangt wurde?*
- ☆ *Hast du schon einmal Alkohol getrunken, obwohl du keine Lust darauf gehabt hast bzw. obwohl er dir nicht schmeckt?*